



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2017

## Protokoll Nr. 830 – 02/2017

Beginn: 20:30 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

Anwesend: Anton Mattle Bgm.  
Hermann Huber  
Ing. Martin Walter  
Martin Lorenz  
Christoph Pfeifer  
Jürgen Walter  
Peter Walter  
Alfred Gastl  
Dietmar Kathrein  
Ursula Ladner  
Peter Oberschmid

außerdem Anwesend Ing. Helmut Pöll  
David Raggl

Schriefführer: Stefan Lorenz

### Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Tätigkeitsbericht Alpinarium 2016
3. Kindergarten Baumaßnahmen
4. Sanierung Widum
5. Flächenwidmung und Bebauungsplan Harald Niedermeier
6. Wohnungsvergabe Unterrain
7. Ansuchen Mietwohnung
8. Wegverlegung beim Hotel Rössle
9. Sanierung Mauer Gafelar Bereich beim Haus Futschöl
10. Österreichische Executivmeisterschaften und Internationale Zollmeisterschaften 2019
11. Prädikat Luftkurort
12. Angebot Zukunft Skisport



13. Recyclinghof Pachtverträge
14. Radweg Paznaun – Vereinbarung mit TVB
15. Anträge, Anfragen, Allfälliges

## 1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat das Ansuchen von David Raggl als Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat das Ansuchen von David Raggl als Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Anwesend: 11; Abstimmung: offen; einstimmig

Der Bürgermeister hat die Gemeinde bei folgenden Terminen vertreten:

- |            |  |
|------------|--|
| 06.02.2017 | Besprechung mit Peter Walter<br>Besprechung mit Alfred Gastl<br>Besprechung mit Simon Zangerle   |
| 07.02.2017 | Verhandlung Haltestellen – Amt der Tiroler Landesregierung<br>Bauverhandlung Walter Heidrun<br>Besprechung mit Landesbaudirektor HR DI Robert Müller<br>Ortsausschuss Tourismusverband Paznaun |
| 08.02.2017 | Besprechung zur Sendung „Guten Morgen Österreich“<br>Wildzählung   |
| 09.02.2017 | 80-ter Geburtstag Alt-LH Wendelin Weingartner<br>Vorbereitung Käseolympiade  |

## 2. Tätigkeitsbericht Alpinarium 2016

Der Bürgermeister bedankt sich bei Ing. Helmut Pöll und dem Team des Alpinariums für das Engagement des letzten Jahres und bittet Ing. Pöll den Tätigkeitsbericht vorzustellen.

Im vergangenen Jahr konnten im Alpinarium wieder zahlreiche Sonderausstellungen heimischer Künstler gezeigt werden. Die am 08. Dezember eröffnete Sonderausstellung „Geschichte und Geschichten – 90 Jahre Schischule Silvretta Galtür“ wird von den Besuchern sehr gut angenommen.

Ergänzt wurden die Sonderausstellungen durch Veranstaltungen wie Buchpräsentationen, Konzerte, Diskussionsveranstaltungen. Hervorgehoben können hier die „11. Galtürer Almbegegnung“, die „Lange Nacht der Museen“ und die Aufzeichnung der Sendung „Gipfel-Sieg: Der Wille versetzt Berge“ werden.

Beworben wurde das Alpinarium mit zahlreichen Inseraten in verschiedenen Printmedien. Im Topdestination TV wurde ein Image Video in der Wintersaison 2015/2016 täglich mit 20 Wiederholungen ausgestrahlt. Sonderausstellungen und Veranstaltungen werden mit eigenen Plakaten und Flyern beworben.



Die Anzahl der Besucher belief sich auf mehr als 37.000 Personen. In dieser Statistik sind die Besucher des Cafés, der Bücherei, der Sonderausstellungen und der Dachplattform nicht berücksichtigt.

Die Bilanz für das Jahr 2016 konnte positiv abgeschlossen werden.

Das Alpinarium brachte sich 2016 wieder sehr stark in Kooperationen und Partnerschaften ein. Hier ist die Mitarbeit in der Projektgruppe „Wissen im Umgang mit der Lawinengefahr“ zur Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO hervorzuheben.

Eine sehr gute Resonanz erfuhr auch die Umweltbildungsstelle Jamtal. Für den Juli 2017 liegen bereits Anmeldungen von über 100 SchülerInnen vor.

Das Budget für 2017 wird nach den Verhandlungen mit den Sponsoren fertiggestellt und dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Christoph Pfeifer bedankt sich nochmals beim Bürgermeister und bei Ing. Helmut Pöll für die Unterstützung bei der Umsetzung der Sonderausstellung „Geschichte und Geschichten – 90 Jahre Schischule Galtür“

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### 3. Kindergarten Baumaßnahmen

Architekt Paul Petter hat einige Entwürfe für die Erweiterung des Kindergartens vorgelegt. Die Planungen sehen ein „Haus des Kindes“ im baulich jüngeren Teil des Schulgebäudes vor. Dies bringt eine klare räumliche Trennung des Wohnbereichs vom Kinderbildungs- und Betreuungsbereich.

Der Gemeinderat spricht sich für die Realisierung der Variante 1 aus. Zentraler Punkt ist die Errichtung des Stiegenhauses mit Aufzug zur barrierefreien Erschließung. Das Dachgeschoß bleibt unverändert mit dem Werkraum bestehen. Im 1. Obergeschoss werden die Räumlichkeiten für den Kindergarten und die Kinderspielgruppe untergebracht. Die genaue Raumeinteilung wird mit den Kindergärtnerinnen abgestimmt. Die Decke zwischen 1. OG und DG in den Gruppenräumen des Kindergartens bleibt bestehen. Im Erdgeschoss wird die Garderobe der Volksschule entsprechend der neuen Eingangssituation versetzt. Im Bereich der jetzigen Garderobe werden Lagermöglichkeiten für die Mieter geschaffen. Im Kellergeschoß werden die alten Duschräume verkleinert. Das Niveau der Nasszellen wird jedoch nicht verändert. Der Eingangsbereich muss nochmals überarbeitet werden. Hierzu sollen Gespräche mit den Grundnachbarn geführt werden.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister zur Weiterentwicklung des Projektes mit Architekt Paul Petter nach den oben genannten Eckpunkten und zur Ausschreibung der Bauleistertätigkeiten.

Anwesend: 11 Abstimmung: offen; einstimmig

### 4. Sanierung Widum

Die Pfarre möchte das Pfarrwidum thermisch sanieren. Da sich die Gemeinde im Jahre 1969 vertraglich dazu verpflichtet hat die Heizkosten für das Widum zu übernehmen und sich durch die geplanten Maßnahmen eine Ersparnis der Heizkosten von ca. Euro 4000,- pro Jahr ergeben sollten, sucht die Pfarre um einen Zuschuss zu den Sanierungskosten an. Der Bürgermeister hat mehrere Berechnungsmodelle aufgestellt. Der höchst mögliche Betrag beläuft sich auf Euro 85.000,- bei einer kompletten thermischen Sanierung von Dach, Fenster und Fassade. Sollten nur eine Teilsanierung durchgeführt werden, würde sich der Beitrag aliquot zu den Einsparungen verringern.



Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Sanierung mit maximal Euro 85.000,- zu unterstützen. Bei einer Teilsanierung verringert sich der Betrag entsprechend der geringeren Einsparungen.

Anwesend: 11; Abstimmung: offen; einstimmig

## 5. Flächenumwidmung und Bebauungsplan Harald Niedermeier

Harald Niedermeier möchte auf seinem Grundstück 334/1 eine Tiefgarage und Personalzimmer errichten. Für die Bebauung ist eine Änderung der Flächenwidmung einer Teilfläche des Gst. 334/1 und Gst. 319/2 sowie die Erlassung eines Bebauungsplanes notwendig. Vom Büro Falch wurden die entsprechenden Entwürfe ausgearbeitet. Harald Niedermeier hat zudem um den Erwerb des Grundstückes 319/2 im Ausmaß von 9 m<sup>2</sup> von der Gemeinde angesucht. Im Jahre 2013 hat die Gemeinde kleiner Teilflächen um Euro 250,- pro m<sup>2</sup> abgegeben. Nach Indexanpassung ergibt sich ein Verkaufspreis von Euro 258,60.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat jene Teilfläche des Grundstückes 319/2 welches laut Einreichplanung für das Gebäude benötigt wird um Euro 258,60 an Harald Niedermeier abzutreten. Die Teilfläche des Gst. 319/2 ist mit dem Gst. 334/1 zu vereinigen. Die Kosten für die Vermessung, Vertragserrichtung und Verbücherung sowie die anfallende Immobilienertragssteuer sind vom Käufer zu begleichen.

Anwesend: 11; Abstimmung: offen; 10 JA zu 0 NEIN Stimmen; Peter Oberschmid erklärt sich für befangen.

Die geplante Änderung der Flächenumwidmung entspricht den Zielen der örtlichen Raumordnung und kann aus ortsplanerischer Sicht empfohlen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Büro Falch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vom Februar 2017, R15ga\_51584, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich der Grundstücke **334/1 und 319/2**, KG 84003 Galtür, von derzeit „Sonderfläche Umspannwerk“ gem. § 43 Abs. 1 lit.a TROG 2016 in künftig „Tourismusgebiet“ gem. § 40 Abs. 4 TROG 2016 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, 10 JA zu 0 NEIN Stimmen; Peter Oberschmid erklärt sich für Befangen.



Zur Steuerung der Bebauung wurde durch das Büro Falch ein Bebauungsplan sowie ein ergänzender Bebauungsplan ausgearbeitet.

## **Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan neu - kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von Büro Falch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung und Änderung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom Februar 2017, GA-Bpl-NHI-010 und GA-EBpl-NI-020, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

**Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.**

Anwesend: 11, Abstimmung offen, 10 JA zu 0 NEIN Stimmen; Peter Oberschmid erklärt sich für Befangen.

## **6. Wohnungsvergabe Unterrain**

Für die Wohnungen in der Wohnanlage Unterrain sind bei der Gemeinde vier neue Ansuchen eingelangt. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass auf Grund der Richtlinien, Eigentümer von gemeinnützigen Wohnungen ihren Hauptwohnsitz in der Standortgemeinde anmelden müssen. Die Wohnungsvergabe erfolgt nach Wohnbauförderungsfähigkeit und nach dem Eingangsdatum der Ansuchen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat unter der Voraussetzung, dass die künftigen Eigentümer ihren Hauptwohnsitz in der erworbenen Eigentumswohnung begründen.

Wohnung B01 Franz- Simon Bernsteiner

Wohnung B03 Monika Wolf

Wohnung A06 Alexandra Salner

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

## **7. Ansuchen Mietwohnung**

Christoph Dreschl hat mit Eingabe vom 29. Dezember um eine Mietwohnung angesucht. Derzeit hat die Gemeinde leider keine Wohnung frei. Das Ansuchen wird evident gehalten.

## **8. Wegverlegung Kirchsteig**

Reinhard Türtscher hat ein Ansuchen zur Verlegung des Kirchsteiges hinter dem Hotel Rössle um 2 Meter nach Süden gestellt. Seitens der Vermessung OPH ZT GmbH wurde dazu ein Vermessungsplan vorgelegt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Wegverlegung laut Vermessungsplan GZ 7029/16/A der Vermessung OPH ZT GmbH zuzustimmen. Die Kosten der Vermessung und Verbücherung hat der Antragsteller zu tragen.



Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

## 9. Mauer Gafelar Bereich beim Haus Futschöl

Die westliche Mauer entlang der Straße Gafelar muss im Bereich Haus Futschöl saniert werden. Markus Lorenz hat angesucht im Rahmen der Sanierung die Mauer entlang seines Grundstückes 351/1 erhöhen zu dürfen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Mauer zu sanieren. Markus Lorenz wird es gestattet die Mauer zu erhöhen. Die anfallenden Kosten für die Erhöhung sind von Markus Lorenz zu tragen. Die Abrechnung erfolgt entsprechend der Fläche.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

## 10. Executivmeisterschaften und Internationale Zollmeisterschaften 2019

An die Gemeinde wurde der Wunsch herangetragen die Executivmeisterschaften und die Internationalen Zollmeisterschaften 2019 in Galtür austragen zu dürfen. Der geplante Termin wäre der 25. bis 29. März 2019. Der Gemeinderat steht der Austragung positiv gegenüber. Den Organisatoren soll ein Kostenvoranschlag für die Leistungen der Bergbahnen, der Gemeinde und der Vereine vorgelegt werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Ausrichtung der Executivmeisterschaften und Internationalen Zollmeisterschaften 2019 zu unterstützen.

## 11. Prädikat Luftkurort

Im Jänner wurde im Alpinarium die Studie der UMIT die Studie vorgestellt. Die Studie empfiehlt Leitbetriebe mit welche nach den Richtlinien der ECARF („European Center for Allergy Research Foundation) zertifiziert sind. Die Galtürer Betriebe sollen über diese Richtlinien informiert werden. Ziel ist es in 3 Jahren 200 allergiefreundliche Betten anbieten zu können.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat Galtürer Betriebe für die Erlangung des ECARF Zertifikates zu informieren

## 12. Angebot Zukunft Skisport

Herr Günther Aigner von Zukunft Skisport hat der Gemeinde angeboten eine Schneemessreihen Studie für Galtür als Informations- Tool für Einheimische und Gäste zu erstellen. Die Schneemessdaten werden hierzu ausgewertet, grafisch dargestellt, textlich beschrieben und von Experten begutachtet. Die Bergbahnen Galtür würden sich an den Kosten beteiligen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einen Betrag von Euro 2000,- für die Erstellung der Studie durch „Zukunft Skisport“ zur Verfügung zu stellen.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

## 13. Pachtverträge Recyclinghof

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Verhandlungen zu den Pachtverträgen für den Recyclinghof. Einer zusätzlichen Müllgebührenbefreiung für Edelbert Walter, für die Eigentumswohnung im Unterrain kann nicht zugestimmt werden.



Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, dass der Bürgermeister die Verhandlungen fortführen und zum Abschluss bringen soll.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

## **14. Radweg Paznaun – Vereinbarung mit dem Tourismusverband Paznaun**

In der Vereinbarung zum Radweg Paznaun zwischen den Gemeinden und dem Tourismusverband Paznaun wurden nach der Beschlussfassung vom 24. November 2016 Änderungen durchgeführt.

Punkt 2.1 2. Satz wurde wie folgt geändert:

*„Dies umfasst insbesondere die Verpflichtung, die Förderung des Projektes „Radweg“ zu organisieren und zu Verwalter und gegenüber der Behörde und Förderstelle als Ansprechpartner zu fungieren.“*

In Punkt 2.2 wurde folgender Passus gestrichen:

*„die interne Zuteilung der Aufgaben zwischen den Gemeinden erfolgt zwischen diesen und ist dem TVB entsprechend mitzuteilen.“*

In den Punkten 4.1 und 4.1 wurde der Begriff „solidarisch“ gestrichen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den genannten Änderungen in der Vereinbarung Radweg Paznaun zwischen den Gemeinden und dem TVB zuzustimmen.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

## **15. Anträge, Anfragen, Allfälliges**

### **Zwischenlager David Raggl – DRINGLICHKEITSANTRAG**

David Raggl hat bei der Gemeinde um die Pacht des gemeindeeigenen Zwischenlagers auf Grundstück 865/1 im Ausmaß von ca. 4500m<sup>2</sup> angesucht. Er würde die abfallrechtlichen Genehmigung sowie sämtliche Auflagen für den Betrieb des Zwischenlagers für die Dauer des Pachtverhältnisses übernehmen.

Der Gemeinderat kann sich die Pacht und den Betrieb des Zwischenlagers durch David Raggl vorstellen. Die Gemeinde muss jedoch weiterhin die Möglichkeit haben gemeindeeigenes Material auf der Pachtfläche zu lagern. Die Einfahrt zum Zwischenlager muss abgeschränkt und der Sichtschutz entsprechend verbessert werden. Die Zufahrt für Lieferanten etc. hat David Raggl mit den Vorarlberger Illwerken abzuklären.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Verpachtung des gemeindeeigenen Zwischenlagers auf Gst. 865/1 an David Raggl zuzustimmen. Pachtzins und Details sind noch auszuhandeln und vertraglich festzulegen.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über seine Gespräche zur Kegelbahn.



Peter Walter informiert den Gemeinderat, dass er von Ludwig Salner auf das Thema Heliskiing angesprochen wurde, welches am Arlberg weiterhin durchgeführt wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Situation am Arlberg eine gänzlich andere wie in Galtür ist. Der Hubschrauber startet zwar am Heliport der Firma Wucher in St. Anton, die Gäste werden aber auf Vorarlberger Landesgebiet aufgenommen und dort auch wieder abgesetzt. In Tirol ist Heliskiing verboten.

Dietmar Kathrein regt an, bei den nächsten Asphaltierungsarbeiten der Gemeinde die Bevölkerung zu informieren.

Peter Oberschmid informiert, dass der „Weiberhimmel“ im Sommer geöffnet werden soll und bittet zu prüfen ob die Einrichtung einer Haltestelle der Buslinien in diesem Bereich möglich ist.

angeschlagen am: 10.02.2017  
abgenommen am: 27.02.2017

Der Bürgermeister: